

Die Xolo Inseln.

Man kennt den kleinen Archipelagus der Xolo- (Golo, Jolo, Zolo, Kola, Suluh-) Inseln, ungefähr um 5° NB. und um 145° E. zwischen den Molukken, Magindanao, Borneo und Celebes, seit nicht sehr langer Zeit. Sie stehen unter einem Sultan von Arabischer Herkunft, welcher auch einen Theil von Borneo und von Paragoa oder Palawan beherrscht. Von diesen Inseln sind hauptsächlich folgende merkwürdig:

Suluh, $7\frac{1}{2}$ t. M. lang, 3 t. M. breit, mit 60,000 Einwohnern und der Hauptstadt Bauan von etwa 6000 Einwohnern.

Bassihlan und Tawietawie sind eben so groß, wie Suluh.

Balambangan, Nordwestlich von Borneo, $3\frac{1}{4}$ t. M. lang.

Banghey, Ostwärts von Balambangan.

Von diesen Inseln hat Suluh selbst den fruchtbarsten Boden, und — was die andern nicht haben — viele wilde Elephanten, Ziegen und Rinder. Auf allen finden sich kleine gestreifte Hirsche, eine Menge wilder Schweine, Land- und Seeschildkröten, Nottings oder Spanische und Bambusrohre, Ebenholz, Sago, Kampfer, Pfeffer, Gummi, Betel, Salpeter, Wachs. Besonders große Vortheile ziehen die Einwohner nicht nur vom eigentlichen Fischfang, sondern auch von der PorzellanMuscheln- oder Kauris- und der Perlenfischerey, und den Vogelnestern an der Küste. Diese Waaren ver-